



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**am Montage/, Anno 1692. den 11. Januarii., No. 3.**

**1692**

# Revalsche Post-Zeitung

am Montage /

Anno 1692. den 11. Januarii.

No. 3.

---

Warschau / vom 21. Decembr.

**D**rgestern ist alhier ein erschrecklicher Casus geschehen / wie zu Zeiten Adams / da Cain den Abel erschlug : Es hat hier ein Bruder den andern errodter / in dem unserm Stadt-Schreiber / zu welchem sein Bruder ins Haus gekommen / ihm mit einem Puffer / so mit 4. Kugeln geladen / durch den Hals geschossen / und bald todt niedergefallen / worauff sich dieser Thäter in das Pauliner Kloster zum Heil Geiſt salviret. Die Hoffnung vom Reichs Tag ist wieder verloschen / und kan man noch nicht wissen / an welchem Ort selbiger gehalten werden sol.

Paris / vom 24. Decembr.

Von Brest hat man / daß der König Jacobus allda unter Löſung der Stücken von der Stadt und Schiffen war ankommen / worauff die vornehmsten Englischen und Irländischen Officirer sich zu demselben begaben / ihm den Zustand ihre Regimenter darzulegen / und daß ihnen noch 4. Monat Sold restirete / da denn gemelter König zu ihnen sagte / daß er die Familien / so weberst ihnen herüber gekommen / zu besuchen gedachte / davon solche Personen zu erwählen / welche tüchtig Dienste zu thun / wären / uñ so er eine gnugsame Zahl unter ihnen fünde / daß sie die Kosten der unnützen Personen überbetreffen / so würde man resolviren die noch übrigen Familien auch mit der Intention abzuholen / sonst aber nicht. Der Graff de Blanchefort und unterschiedliche andere Herrn sind von hier abgereiset / der Belagerung vor Montmelian mit beyzuwohnen. Das Parlament hat sich bewegen lassen /

2. Personen wegen Zauberey zu verbrennen. Man sagt beständiglich/ daß der König verwichenen Sonnabend einen Courier von Msr. de Cattinat empfangen/mit der Zeitung/daß er den Belagerten das Wasser abgeschnitten habe/darauff der Graff de Bagnasque den 21. dieses einen Trompeter heraus geschicket / umb Capitulation angehalten/und sich erkläret den Ort im fall er in 14. Tagen keinen Succurs bekäme/zu übergeben.

Rom/vom 15. Decembr.

Am Montage wurde in den gewöhnlichen Saal Confflorium gehalten / und lieffe sich der Pabst in einen Tragsessel bis an den Stiegen des Throns tragen/welchen Er mit Hülffe seiner Domestiquen bestiege/ auff welche weise er sich auch wieder weggeben; Er gabe damahlen viele Audienz/und ist observiret/daß die von dem Cardinal Casanatta am längsten gewehret / man hält davor / daß selbige die Französische Sache betroffen; Die Französische Cardinale haben dieserwegen mit den Cardinal Albani conferiret/deme der Pabst solcher wegen Commission ertheilet/der Cardinal Jourbin spedirte kurz darauff einen Courier nacher Paris / welcher bereits am verwichenen Sonnabend abgehen sollen. Der Pabst hat 3. Brieffe geschrieben/ als einen an Se. Maj. dem Römischen Käyser/den andern an Se. Majest. von Frankreich / und den dritten an Se. Majest. von Spanien/worinnen er sein Verlangen welches Er zu einen Frieden hat/angezeigt/wie auch daß Er bedacht/solcherwegen an Ihr. Majestäten 3. Extraordinaire Nuntius abzuschicken/wann Er wissen möchte/daß Ihnen solches gefällig/glaubet man also/ daß niemand darzu ehender werde ernennet werden/bis eine Antwort auff solche Brieffe erfolget. Am Sonntage kam ein Courier von Parma an hiesigen Minister selbigen Herzogens mit Bericht/ daß außser denen Teutschen so durch selbigen Staat nach den Diononesischen gangen/auch andere in den Piacentinischen und Parmesanischen sich einquartiret / und hätte solcher wegen Se. Durchl. einen Edelmann / mit den Character eines Envoyes/an Ihr. Käys. Majest. gesand/ und erwartete nun eine Antwort / sintemahlen er das Geld bezahlet / aber denen Troupen kein Quartier zugesaget. Unterdessen vernimmt man/daß selbige Troupen so wol in den Diononesischen als Mantuanischen ganz eingezogen/ und in guter Disciplin leben / und beschwerete sich das Land=Volk ganz nicht über selbige / es wird aber dieses den Mantuanischen Staat über 100000. Ducaten/und den Diononesischen ein gleiches kosten.

Pa:

Paris/vom 28. Decembre.

Der Graff von Tesse wird so lange/ bis Monsr. Herbeville vom Hofe zurücke gelanger/das Commando in Pignerol führen. Am Dienstag umb Klock 9. ungefehr kam der Ritter de Erenau Pommarcil von Monsr. de Carrinat aus dem Lager vor Montmelian zu Versailles an / und übertrefferete an den König die Übergab und Capitulation selbiger Befestigung/welche mehrertheils in folgenden besthee: Von den 17. bis 16. passirte wenig/als daß man in den Lauffgraben / zu Bedeckung der Miniers/ die an der Bastion von Beauvisin arbeiteten / Wache stellet / auff welche die Feinde in der Befestigung viel Bomben un Carcassen heraus warffen/durch welche sie bey 200 der unfrigen tödreten / und noch vielmehr beschädigten / und trieben dadurch die unfrigen unterschiedliche mahl auff die Flucht/ wodurch die unfrigen abgeschreckt wurden / daß unsere Officiere/auff Ordre Mr. Carrinat/viel goldene Loysen unter die Soldaten ausschellen mußten/damit selbige nur wieder Posto fasseten. Mr. Bouvin ihr Commandeur/kam den 17. ins Haupt-Quartier / und referirte dem Mr. Carrinat / daß sie nun so weit avanciret / und die Mauren an der Bastion am selbigen Orte 3 Fuß dick befunden / die Balderie aber von der Mine 18 Fuß erforderete / und daß die Minirere des Tages nicht über 3 Fuß kommen könten / man befand aber bey weitem Avangement / daß der Grund etwas müder/auf welche Nachriech die Soldaten/ so zu Bedeckung der Minirere commandirer waren / bis auff einen Musqueien Schuß anrücken mußten / und spielete man hefftig von allen Batterien / so wohl mit den Stücken als Mortiers. Den 28 wurde der Aufschuß zum Strum/nach Sprengung der Mine gemacht. Den 29. erhielt Mr. Carrinat Nachricht/das der Herkog von Savoyen mit 20000 Mann auff den 26 oder 27. den Ort secundiren wolte / worauf Er alsobald mit Mr. la Para/Obersten Ingenieur/und Mr. Boyin Conference hielt/und Ordre gab/mit der Mine zu eylen/ ließ Pulver einführen um solche desto eher zu sprengen. Inmitteltst fiel /zwischen den 20 und 21/eine Bombe in der Belagerten ihre gegen Mine/ welche selbige anzündete/ und die Bastion von Beauvisin zur gnüge selbstentzündete/ solches hat dem Gouverneur (wiewohl einige sagen wollen daß unsere Mine auch vorher gesprengt seyn solte / und die Bastion sonder grossen Widerstand erobert worden) gezwungen die Chamade zu schlagen. Den 21 wurde die Capitulation unterschrieben: Den 22 geschah der Aufzug durch die Breche mit klingenden Spiel/brennender Lunte / Kugeln im Munde / nebenst allen Gewehr/ Bagage und 3. Stücken / welche bis Pignerol Convoyret werden sollen. Die Garnison bestand aus 220 Gesunden/ 150 Beschädigten/ und 200 Kranken Soldaten.

Londen/vom 29. Dec.

Gestern Abend arrivirte der Herr General Sintel mit vielen andern hohen Herren und Officieren / worunter auch der Balderick D Donnel / auff Bithal / und

und begab sich von dannen so fort nach Kennington/da Er sehr günstig von Se. Majest. empfangen. Am Sonnabend wurde im Unterhause resolviret/sonder jemandes Widerspruch / daß alle Salarien und Bagien von Empier / unter der Cron gehörig/so viel als sie über 500 Pfund Sterling belauffen/zum Gebrauch des Krieges angewandt werden sollen / davon aber aufgesondert/ der Redner des Unterhauses/die Commissarien des großen Siegels/die Richter/aufländische Minister und Officiere des Lagers und der Flotte. Die Bill so an Ihr. Majest. den Impost auff Bier und andere Getränke consentiret / wurde zum drittenmahl gelesen und passiret. Heute haben beyde Häuser des Parlaments eine Conferenz wegen der Brieffe so in den Französischen Pacquet. Wohl genommen / gehabt / so ward auch bey den Lords die Bill gegen die jenigen / so des Königs Heinde assistiren/gelesen. Im Unterhause war der Uberschlag wegen der Kosten der Armee/auff das 1692ste Jahr/auff dem Tapet/welche mehr als 2 Millionen austragen/ und wurde die Bill wegen den Land-Tag gelesen.

Einer Namens Fuller/welcher gegenwärtig Schulden wegen gefangen sitzet/und dem Redner andeuten lassen/ daß er hochwichtige Sachen / daran dem Unterhause sehr viel gelegen / zu communiciren hätte / ward darauff admittiret/ da verkläret er / daß er vor zwey Jahren an den König von Frankreich abgeschickt gewesen/demselben eine Adresse von vielen vornehmen Personen/welche um Secours den König Jacobum wieder einzusetzen ersuchen / zu präsentiren: Er nennete unterschiedliche von Adel / welche die Adresse solten unterschrieben haben/ und gab für/daß in Glandern zwey Personen/welche sein Zeugniß befestigen könt./sich aufhielten: Man gab ihm derhalben so viel Zeit als er begehrete/solche Leute anher kommen zu lassen / er sol auch inzwischen einig Geld zu seinem Unterhalt genießen. Auch wurde Richard Baxter/Non confirmirter Predicant/allhier unter Begleitung etlicher tausend seiner Zuhörer/2 Bischöffen und 69 Geistlichen/begraben.

Gene/ vom 30 Dec.

Vergangenen Montag kam hier in diese Stadt ein Regiment Brandenburgische Reuter/wie auch am Donnerstag und Freytag ein Regiment Dragouner/ so meist alle complet und wohl mundiret. Die Brieffe aus Spanien confirmiren / daß der König an den Churfürsten von Bayern diese Niederlande vor ihm und seine Successores/im Fall Ihro Majest. keine Leibes Erben bekommen/übertragen haben: die Freude der Unterthanen hier über ist unglaublich groß/und hoffen durch die Tapferkeit dieses Fürstens aus ihren Elend erlöset zu werden. Man erwartet zu Brüssel S. Churf. Durchl. gegen das End vom Januarii / oder im Anfang des Februarit Monats. Se. Excell. der Herr Gastanaga räumen den Hoff/und werden sich unmittelbar in des Kaisers Carl V. Pallast einlogiren / damit das Palais gegen Ankunfft Ihr Churfürstl. Durchl. incublirt werden kan.